

75 Jahre – der TC Zollikerberg von 1937 bis 2012

1937 fanden sich Vertreter zweier darbender Tennisvereine zusammen. Während der Tennisclub Rapid mit seinen 1928 erbauten vier Plätzen im Zolliker Rebwiesquartier nur noch über eine wirtschaftlich ungenügende Basis von 30 wenig motivierten Mitgliedern verfügte, drohte dem in Zürich-Friesenberg beheimateten Racketclub, der 50 Mitglieder zählte, die Kündigung seiner zwei Tennisplätze. Anschlussverhandlungen mit dem noblen TC Baur au Lac verliefen ergebnislos. So entstand am 22. Januar 1937, zwischen 20.30 und 22 Uhr, im 1. Stock des Café Huguenin, der Tennisclub Rehalp (mit Sitz in Zürich). Die Mitglieder stammten vorwiegend aus den Stadtkreisen 7 und 8.

20 der 24 Gründungsteilnehmer unterschrieben die Beitrittserklärung umgehend. Nochmals 20 Mitglieder wurden zur Lebensfähigkeit benötigt, die dank Zeitungsinserten bis zum 14. Februar 1937 gewonnen werden konnten. Damit war die Gründung definitiv. Vier Tage später konnte mit der Genossenschaft Erker (Vorläuferin der Genfer Lebensversicherung) ein zweijähriger Mietvertrag abgeschlossen und die Tennisanlage an der Rebwiesstrasse übernommen werden. Der Spielbetrieb begann Ende April, und die erste Interclubbegegnung fand am 23. Mai statt. Interne Ranglistenspiele und Turniere mit anderen Clubs prägten das Vereinsleben ebenso. Schon damals stellte der Club für 20 Franken pro Saison – der Betrag wurde bis 1945 sukzessive auf 50 Franken erhöht – die Tennisbälle zur Verfügung, vier pro Platz, die zweimal wöchentlich gewechselt wurden. Die Jahresbeiträge beliefen sich in den Anfangsjahren auf 100 Franken für Aktive und auf 150 Franken für Ehepaare. Auf dem geselligen Parkett fanden Abendunterhaltungen und Clubbälle grossen Anklang.

Die Mitgliederzahl stieg bis 1941 auf 68, obwohl viele Männer während des 2. Weltkrieges Militärdienst leisten mussten und selten auf der Anlage anzutreffen waren. Trotzdem wurde ein Limit von 70 Mitgliedern festgelegt (und im Laufe der Zeit erhöht). Stets wiederkehrende Themen waren der Zustand der Plätze, der Linien, der Warmwasseraufbereitung, die Besetzung des Buffets, des Platzwartes, des Trainers, der Ballbuben und ebenso die Anschaffung von Tennisbällen. Diese waren teuer und oft Mangelware, sodass abgespielte Bälle sogar regeneriert wurden.

1954 machten Gerüchte die Runde, die Gemeinde Zollikon interessiere sich für das Clubgelände. Gleichzeitig lag eine Fusion mit dem TC Zollikon in der Luft. Der TCR wollte jedoch seine Selbständigkeit bewahren und konnte den Mietvertrag mit der Genfer Lebensversicherung mehrmals verlängern. Ende 1967 sorgte die geplante Aufhebung des Schiessstandes erstmals für Unruhe. Der Fortbestand des Clubs, der jetzt 128 Aktiv- und 74 Passivmitglieder zählte, war ebenfalls in Gefahr. 1974 war endgültig Schluss. Anstelle der Tennisplätze entstanden Wohnblöcke, die 2010 der nächsten Überbauung weichen mussten...

Der Vorstand hatte seine Fühler längst nach allen Seiten ausgestreckt, um eine neue Heimat zu finden. Wunschziel war die Grünzone in der Oberhueb, der heutige Standort. Doch beinahe wäre es beim Wunsch geblieben. Ein von privater Seite vorangetriebener Rekurs gegen den Baurechtsvertrag zwischen der Gemeinde und dem TCR wurde bis vor Bundesgericht weitergezogen. Das Projekt verzögerte sich. Die Clubmitglieder mussten sich 1975 in Tennisabstinenz üben oder fanden vorübergehend Aufnahme in einem der umliegenden Vereine.

Nach dem erlösenden Entscheid zugunsten des TCR ging es zügig vorwärts. Im Mai 1976 flogen auf den vier Sandplätzen die ersten Bälle. Am 3. Juli 1976 wurde die Anlage des neu benannten TC Rehalp Zollikerberg festlich eingeweiht. Ein Drittel des auf 200 Aktive angewachsenen Clubs waren Neumitglieder. Bereits im Folgejahr wurde die Anlage auf sechs Plätze erweitert, dem Club gehörten nun 300 Mitglieder an. Die Integration verlief, nicht zuletzt dank zahlreicher gesellschaftlicher Aktivitäten, erstaunlich problemlos. Die Neuen brachten frischen Wind. Der Tennissport boomte. Auch hatte sich dieser von der ursprünglich etwas exklusiven Gesellschaft zum Volkssport gewandelt. Er wurde bunter. Die Traditionen lockerten sich. Und wer heute einem Tennisclub beitreten will, muss weder auf einer Warteliste Platz nehmen noch beim Tennisspielen anstehen.

Erst 35 Jahre nach dem Umzug vom Rebwiesquartier in den Zollikerberg erfolgte die Anpassung des Namens: An der Generalversammlung vom 4. März 2010 wurde aus dem TC Rehalp Zollikerberg der TC Zollikerberg. Das 75-Jahr-Jubiläum feierte der Club am 15. September 2012 mit einem rauschenden Fest.

Quellen dieses Résumés sind u.a. Protokolle und die Chronik 50 Jahre TC Rehalp Zollikerberg.



Das Café Huguenin an der Bahnhofstrasse 39 war Gründungsort des TC Rehalp.